

Informationen der Grünen Liste Hirschberg

Newsletter #18

Erfolgreiches Bürgerbegehren und Beschlussvorlage der Verwaltung sorgen für erheblichen Klärungsbedarf zum Thema Gewerbegebiet

Die Fraktionen von GLH und SPD haben sich vor der Sitzung des Gemeinderates am 29. September entschieden, ihren gemeinsam eingebrachten Antrag zur Festlegung von Leitlinien und Qualitätskriterien für anzusiedelndes Gewerbe zurückzuziehen. Nicht, weil die Erforderlichkeit, solche Rahmenbedingungen festzulegen, für die Fraktionen in Frage steht. Vielmehr hat die Beschlussvorlage der Verwaltung aufgezeigt, dass es noch erheblicher Erklärungs- und Präzisierungsbedarf vorhanden ist. Das nun zustande kommende Bürgerbegehren, Anregungen aus der Bürgerschaft sowie die überraschenden Ergebnisse einer intensiven Begehung des Gewerbegebiets ergeben aus Sicht der GLH und der SPD-Fraktion eine geänderte Ausgangslage für einen solchen Antrag zur Festlegung von Rahmenbedingungen und Ansiedlungskriterien.

GLH nicht einverstanden mit der Beschreibung der Kriterien für Neubaugebiete

Für die GLH ist die Diskussion um ein neues Baugebiet schon immer unbedingt und zwangsläufig mit der Schaffung sozialen Wohnungsbaus verbunden. Die Bürgermeister in Neujahrsansprachen, alle Fraktionen in Haushaltsreden und Pressebeiträgen verwendeten diesen Begriff regelmäßig: „sozialer Wohnungsbau“ sollte wesentlicher Bestandteil eines potentiellen neuen Baugebiets sein. So wurde es öffentlich bisher kommuniziert.

Im aktuellen Antrag von CDU, FWV und FDP ist nun allerdings nur noch von „bezahlbar, preisgünstig / preisgedämpft“ die Rede. Gemeinderätin Monika Maul-Vogt wies deutlich darauf hin: das ist nicht das Gleiche. „Nur ‚Sozialer Wohnungsraum‘ wird staatlich gefördert und unterliegt daher einer langfristigen Mietpreis- und Belegungsbindung.“

Den Antrag von GLH und SPD, „sozialen Wohnungsbau“ in den Beschluss aufzunehmen, lehnten in der Sitzung FWV, CDU und FDP erstaunlicherweise ab. Damit widersprechen sie ihren eigenen, bislang vielfach öffentlich bekundeten Anspruch und den eigenen Versprechungen im Wahlkampf. Mit dem jetzigen Beschluss besteht die große Gefahr, dass der soziale Wohnungsbau auf der Strecke bleibt.

Die GLH steht weiterhin dazu: Ein neues Baugebiet kann nur unter der Prämisse in Frage kommen, dass dort sozialen Wohnraum im rechtlichen Sinne auch in relevantem Maß entsteht.

CDU, FWV und FDP erschweren Start für „Zukunftswerkstatt Soziales“

In der gleichen Sitzung des Gemeinderates wurde ein weiterer Antrag der GLH zur konkreten Durchführung einer Zukunftswerkstatt Soziales, der aus einem Vorschlag des Familienbüros im Zuge des Sozialberichts für Hirschberg resultierte, mit den Stimmen der CDU, FWV, FDP-Rätenehrheit erheblich zusammengestrichen. GLH und SPD hatten infolge des Sozialberichts die Einrichtung einer Zukunftswerkstatt gefordert, mit dem Ziel, die verschiedenen sozialen Probleme, die es auch in Hirschberg gibt, anzugehen und Lösungsmöglichkeiten zu finden; alle Akteure der verschiedenen sozialen und gesellschaftlichen Bereiche, die hier tätig sind, einzubinden und gemeinsam Wege zu finden, soziale Verantwortung und Arbeit in Hirschberg zukünftig zu bündeln und damit neu und besser zu gestalten.

Das Familienbüro sowie die Vereine und Verbände (VdK, DRK, Kirchengemeinden, AWO etc.) hatten dazu einen Vorschlag ausgearbeitet. Die veranschlagten Kosten für dieses Verfahren, das sich mit der Vorgehensweise der Stadtbaukommission vergleichen lässt, beliefen sich auf 25.000 €. Dieser Betrag war Freien Wählern, CDU und FDP zu viel. Trotz eindringlicher Appelle der GLH und

eines Antrags der SPD verwehrt die Gemeinderatsmehrheit den benötigten Betrag und genehmigte lediglich unter Vorbehalt 10.000 €. Der Start ist damit auf unbestimmte Zeit verschoben und wurde von externen Fördermitteln abhängig gemacht. Sollte sich diese nicht finden, wird es die Zukunftswerkstatt Soziales in Hirschberg nicht geben.

Bedauerlich für die Betroffenen, denen ein solche Investition zur sozialen Entwicklung unserer Gemeinde zugutekommen würde, aber auch für die, die sich in den genannten Organisationen seit vielen Jahren einsetzen; genauso für das Familienbüro, das die Zukunftswerkstatt explizit angeregt hatte.

Auch an dieser Stelle ist damit eine wirkliche Bereitschaft von FWV, CDU und FDP in die soziale Zukunft von Hirschberg zu investieren, nicht erkennbar.

Termine

Mitgliederversammlung am 21.10. der Grünen Liste Hirschberg in der Alten Synagoge Leutershausen

Relativ kurzfristig wegen Urlaubszeit und Krankheiten lädt der Vorstand nun am Mittwoch, den 21. Oktober 2020, Beginn 20 Uhr, zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit dem Hauptthema „Erweiterung Gewerbegenbiet“ und „Bürgerentscheid“ in die Alte Synagoge Leutershausen ein. Außerdem möchte die GLH bei dieser Gelegenheit eine Online-Mitgliederbefragung initiieren, um das weitere Vorgehen zu den Themen „Neubaugebiete“ und „Neubau Kulturhalle“ zwischen Fraktion und Mitgliedschaft abzustimmen. Aufgrund der weiterhin bestehenden Corona-Infektionsgefahr ist auch in der Alten Synagoge die Teilnehmerzahl begrenzt und es wird auf die Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln bei der Versammlung geachtet.

„Unser Boden, unser Erbe“ am 13.10. im Olympia-Kino

Die spannende Filmdokumentation „Unser Boden, unser Erbe“ zeigt, was sich unter unseren Füßen abspielt. Gesunde Böden sind nach den Ozeanen der größte Speicher für Treibhausgase und tragen wesentlich zur Senkung von CO₂ bei. Aber um zehn Zentimeter fruchtbare Erde zu bilden, braucht unser Planet mehr als 2.000 Jahre. Und dennoch nutzen wir unsere Böden, als wären sie unerschöpflich. Was bedeutet das für die Zukunft? Wie muss sich die Landwirtschaft, die Gesellschaft ändern, damit wir unseren Kindern eine lebendige Welt mit lebendigen Böden weitergeben können? Regisseur Marc Uhligs inspirierendes Plädoyer für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und nachhaltige Ernährung zeigt das Olympia-Kino noch mal am Dienstag, den 13. Oktober um 20.15 Uhr.

Wegen der Hygieneregeln bittet das Kino um vorherige Reservierung über die Homepage

www.olympia-leutershausen.de

Mit grünen Grüßen

Der Vorstand der Grünen Liste Hirschberg

Dr. Claudia Schmiedeberg, Arndt Weidler, Susanne Alizadeh, Manju Ludwig und Thomas Herdner